



Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)BDP International GmbH, Frankfurt am
MainRechnungslegung / Finanzberichte
UnternehmensregisterJahresabschluss zum Geschäftsjahr
vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022
Datum: 02.04.2024

Firma

Information

Bezeichnung

BDP International GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A. Grundlagen

1. Geschäftsmodell

Unsere Gesellschaft gehört zum weltweit operierenden Speditionskonzern BDP International Inc. mit Hauptsitz in Philadelphia, USA (Teil des PSA Konzerns). Schwerpunkt der Tätigkeit sind Luft- und Seetransporte mit allen vor- und nachgelagerten Dienstleistungen.

Ein Großteil unserer Kunden kommt aus den Segmenten Chemie, Petrochemie, Healthcare und der Halbleiterindustrie. BDPs Angebote gehen über die reine Transportdienstleistung hinaus, für eine Reihe internationaler Großkunden ist BDP als Lead Logistics Provider (LLP) sowie als Customer Broker (CHB) im Geschäft.

Weltweit ist BDP in über 131 Ländern mit eigenen Gesellschaften, Joint Ventures und exklusiven Agenturen vertreten.

2. Forschung und Entwicklung

Eine unserer Kernkompetenzen liegt in IT-Lösungen für unsere Kundschaft. BDP investiert kontinuierlich in seine Datenverarbeitung (Applikationen und Infrastruktur) im Hinblick auf die Informationsanforderungen der Kundschaft und die Optimierung der Prozesse im Unternehmen. Die BDP Deutschland GmbH ist dabei Teil der globalen IT-Strategie des Konzerns.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die rückläufigen Wachstumsraten am Weltmarkt im Geschäftsjahr 2022 wirkten sich auf das Markt- und Wettbewerbsumfeld der Logistikbranche aus. Die ersten drei Quartale erwiesen sich ziemlich stabil, allerdings führten deutliche Preissteigerungen im Bereich Energie und Rohstoffe zur rückläufigen Umschlagsmengen und erhöhtem Preisdruck. (LOGIWN 2022)

Im Jahr 2022 hat der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine die geopolitische Lage grundlegend verändert und die globale Wirtschaft beeinträchtigt. Aus dem Konflikt ergaben sich ein massiver Anstieg der Preise für Energien und bestimmte Rohstoffe, eine höhere Inflation und ein schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft. Zudem haben im Jahr 2022, die bis Anfang Dezember verfolgte Null-Covid-Politik Chinas und damit einhergehende Lockdowns, die regionale und globale wirtschaftliche Entwicklung verlangsamt. Gegenüber der deutlichen Expansion im Vorjahr verzeichnete die Weltwirtschaft im Berichtsjahr ein Wachstum in Höhe von 3,1 % mit positiven Wachstumsraten in allen Regionen (Covestro).

In der Seefracht kam es zu einem deutlichen Rückgang bei den Volumina und dementsprechend zu einer Entspannung der weltweiten Staus vor den größten Seefrachthäfen. Der Jahresverlauf spiegelt dies deutlich wider, vom historischen Hoch bis hin zu einem Niveau wie vor dem COVID-19 Pandemie. Die Luftfracht weist ebenfalls rückläufige Mengen gegenüber dem Volumina 2021 auf. Überkapazitäten resultierten zu einem spürbaren Rückgang der Luftfrachtraten (LOGIWN 2022).

Das aus Deutschland 2022 exportierte Frachtaufkommen (1,3 Millionen Tonnen) schrumpfte ca. 3,5% gegenüber 2021. Dadurch liegt die Luftfrachtbranche sogar 8,5% unter dem Frachtaufkommen des Vor-COVID19-Jahres 2019 von 1,42 Millionen Tonnen. Im Jahr 2021 sah es mit einer Tonnage von 1,42 Millionen so aus, als wäre man knapp am Vor-COVID19-Niveau, so hat sich diese Hoffnung, zumindest für das vergangene Jahr, zerschlagen (DLV: Gewinner und Verlierer Luftfracht 2022). Der chinesische Lockdown, der Ukraine-Krieg, die Inflation und das Abflachen der globalen Wirtschaft haben die zuvor äußerst hohe Nachfrage nach Luftfracht vorerst wieder gedrosselt.

In der Seefracht lag der Containerumschlag in Deutschland bei 13,9 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit), somit um 6,3% unter dem Vorjahreswert von 14,8 Millionen TEU. Selbst das Vor-COVID19-Niveau von 15,0 Millionen TEU wurde damit bislang noch nicht wieder erreicht. Ursachen hierfür dürften coronabedingte Einschränkungen durch Lockdowns, Lieferkettenprobleme und Staus in den Containerhäfen gewesen sein (Logistik Heute: Deutsche Seehäfen importieren 2022 mehr fossile Brennstoffe). Die Frachtraten haben im Herbst und Winter 2022 deutlich nachgegeben, so dass sie wieder auf dem Vor-COVID19-Niveau von USD 1,700 liegen.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die in den Vorjahren begonnene Businesskonsolidierung im Rahmen des PSA BDP Konzerns weitergeführt. Es wurde mit Blick nach vorne weiterhin der Fokus auf Steigerung der Profitabilität gesetzt, indem man versucht hat, neue Verträge/Preise zu verhandeln bzw. Absatzkanäle zu generieren. Wenn dies ohne Erfolg blieb, hat man sich von den Kunden getrennt. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der Umsatzerlöse, des Materialaufwands und der Profitabilität wider. Die Umsatzerlöse stiegen mit einem Faktor von 61 Prozent und der Materialaufwand mit einem Faktor von 67 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was in absoluten Zahlen zu einem deutlich höheren Bruttoergebnis führte. Die Personalkosten sanken im Geschäftsjahr um 1,7 Prozent, aufgrund der zurückgegangenen Anzahl an Mitarbeitern.

Die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis.

Insgesamt haben diese Effekte dazu beigetragen, dass das Geschäftsjahr 2022 in Zeiten der Normalisierung, nach den Auswirkungen von COVID19, mit Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 99,3 (Vorjahr Mio. EUR 61,8) und einem Jahresüberschuss von TEUR 2.031 schließt (Vorjahr TEUR 651). Die Prognose für das Berichtsjahr 2022 wurde damit übertroffen. Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen Mio. EUR 97 und Mio. EUR 99 und einen Jahresüberschuss von rund Mio. EUR 1,6 erwartet. Die vorhin genannten Effekte im Rahmen der Businesskonsolidierung sowie der Knappheit in der Logistik- und Speditionsbranche haben letzten Endes zu der sehr positiven Geschäftsentwicklung 2022 beigetragen. Nach Ansicht der Geschäftsführung ist der Geschäftsverlauf 2022 insgesamt mehr als zufriedenstellend.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Im Jahr 2022 sank die Anzahl der abgewickelten Aufträge über alle Leistungsbereiche um 2,7%. Im Bereich Seefracht wurden 21,0% weniger Container (TEU) auf BDP-Kontrakten als im Vorjahr abgewickelt. Die Tonnage im Bereich Luftfracht stieg dagegen um 72,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse stiegen um 60,6%, auf TEUR 99.274 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 61.826). Der Speditionsrohertrag (Speditions Erlöse minus Speditionsaufwand) stieg um TEUR 3.198, von TEUR 10.396 auf TEUR 13.594 im Geschäftsjahr. Der Bereich Personalkosten sank leicht um TEUR 106, von TEUR 6.216 auf TEUR 6.110. Der Rückgang ist auf die zurückgegangene Anzahl an Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen, um Kursverluste bereinigten operativen Aufwendungen stiegen um TEUR 1.469, von TEUR 4.598 auf TEUR 6.067. Der Anstieg ist primär auf erhöhte Konzernumlagen und der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die sonstigen, um Kursgewinne bereinigten operativen Erträge stiegen um TEUR 295, von TEUR 1.485 auf TEUR 1.780. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erhöhten Erträge von Konzernumlagen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten wie auch im Vorjahr Abrechnungen an die BDP Global Services B.V., Niederlande, für von Deutschland aus tätige Serviceabteilungen des Konzerns. Im Jahr 2022 wurden Kosten in Höhe von Mio. EUR 1,6 (Vorjahr Mio. EUR 1,3) weiterbelastet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind um TEUR 317 gestiegen und somit auf TEUR 500. Dieser erhöhte Steueraufwand korreliert grundsätzlich mit dem erhöhten Ergebnis des Geschäftsjahres 2022.

Der Jahresüberschuss betrug TEUR 2.031 (Vorjahr TEUR 651).

3.2 Finanzlage

3.2.1 Kapitalstruktur

Das Eigenkapital samt Kapitalrücklage erhöhte sich mit dem Jahresergebnis auf insgesamt TEUR 4.626. Die Eigenkapitalquote steigerte sich von 9,8% im Vorjahr auf 16,9% im Berichtsjahr, auch aufgrund der deutlich höheren Bilanzsumme.

Die laufenden Verbindlichkeiten sanken um TEUR 1.526, von TEUR 22.566 auf TEUR 21.040. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten aus Einfuhrabgaben zurückzuführen.

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die sämtlichen Verbindlichkeiten sind bis zu einem Jahr fällig.

Steuerrückstellungen haben sich um TEUR 500 erhöht und damit auf TEUR 683. Dieser Anstieg repräsentiert den Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag für das Geschäftsjahr 2022.

Sonstige Rückstellungen sind um TEUR 150 zurückgegangen und damit auf TEUR 983. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang in den Rückstellungen für Konzernumlagen zurückzuführen, verglichen mit dem Vorjahr.

3.2.2 Investitionen

Die PSA BDP Gruppe verfolgt eine globale Investitionsstrategie mit Harmonisierung der IT-Prozesse, von denen die Gesellschaft in Deutschland in vielfältiger Weise profitiert. Die neuen Anschaffungen in Höhe von TEUR 85,7 (Vorjahr TEUR 15) entfielen im Berichtsjahr zum größten Teil auf die Anschaffung von Laptops, Workstations und IT-Infrastruktur.

3.2.3 Liquidität

Die Kapitalflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode.

Zum Ende des Geschäftsjahres stiegen die liquiden Mittel um TEUR 2.756 (Vorjahr TEUR 467). Der Cashflow bzw. der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 2.844, nach einem Mittelzufluss von TEUR 482 im Vorjahr. Der Hauptbestandteil der Mittelzuflüsse im Jahr 2022 blieb wie im Vorjahr unverändert und entfällt auf das operative Periodenergebnis.

Der Cashflow bzw. der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2022 (TEUR -86), nach einem Mittelabfluss von (TEUR -15) in 2021.

Jedes PSA BDP Land, so auch die deutsche GmbH, ist in die tägliche und wöchentliche Liquiditätsplanung (CF 13 Weeks) des Konzerns eingebunden. Die BDP International GmbH nahm keine Darlehen bzw. Bankkredite zum Stichtag des 31.12.2022 in Anspruch.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von TEUR 26.478 auf TEUR 27.333 erhöht. Das Vermögen konzentriert sich wesentlich in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und in den Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Saldo aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen einerseits (Aktiva), sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten andererseits (Passiva), betrug im Berichtsjahr TEUR -124 (Vorjahr TEUR 645).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 2,4 gesunken. Dies resultiert zum einen aus der Normalisierung der Weltmärkte auf Vor-Corona-Niveau und zum anderen auf die konzernweiten IC-Settlements während des Geschäftsjahrs 2022.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 497 angestiegen und damit auf Mio. EUR 2,1. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen auf erhöhte Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

Das signifikant höhere Geschäftsergebnis hat zu einer Erhöhung der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 1.802 im Jahr 2021 auf TEUR 4.558 im Berichtsjahr geführt. Das aus dem Anlagevermögen gebundene Kapital erhöhte sich von TEUR 124 im Vorjahr auf TEUR 162 im Jahr 2022. Der Anstieg des Anlagenvermögens beruht im Wesentlichen auf Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Großen Wert legt BDP auch auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Die Personalstrategie verfolgt nachhaltig das Ziel die Kompetenzen und Fähigkeiten der Belegschaft zu sichern und weiterzuentwickeln. Regelmäßige Inhouse-Schulungen, bestehend aus vielen freiwilligen sowie verpflichtenden Kursen, gehören ebenso zur Personalentwicklung.

C. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken

Des Weiteren ist die BDP International GmbH nach den für die Branche notwendigen Standards zertifiziert und unterzieht seine Niederlassungen in diesem Zusammenhang regelmäßig externer Überwachungs- und Neuzertifizierungs-Audits. Intern wird dieses Feld von einem Qualitätsmanager mit dem Ziel der Risikominimierung für das Unternehmen und seine Kunden ständig betreut.

Zum Jahreswechsel hellt sich die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmern weltweit etwas auf, da sich die europäische Energiekrise entspannte und der Inflationsdruck nachließ. Auch dürfte das Ende der Null-Covid-Politik in China eine Grundlage für die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2023 gewesen sein.

Vor dem Hintergrund einer weitergehenden Eskalation im Ukraine-Konflikt und der angespannten Stimmung zwischen den USA, Europa und Russland sowie der anhaltenden Differenzen zwischen den USA und China, können derzeit die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft noch nicht abschließend beurteilt werden (BLG Logistic Reporting 2022).

Währungsrisiken

Als international operierender Spediteur kauft BDP in erheblichem Umfang Leistungen in Fremdwährung ein. Abrechnungen an die Kundschaft erfolgen vorwiegend in Euro. Wird in USD fakturiert, so stehen die häufig entsprechenden Aufwendungen ebenfalls in USD gegenüber, sodass sich hier natürliche Ausgleichspositionen ergeben. Neubewertungen werden monatlich vorgenommen und Maßnahmen zur Minimierung von Risiken mit dem Konzern abgestimmt.

Haftungsrisiken

Die sich aus unseren Geschäftsbedingungen ergebenden Risiken der Speditionshaftpflicht sind über eine entsprechende Versicherung abgedeckt.

Ausfallrisiken

Dem Risiko von Forderungsausfällen und überfälligen Forderungen wird mit einer permanenten Debitorenüberwachung begegnet, sodass keine wesentlichen Forderungsausfälle während der Covid-19 Pandemie entstanden sind. Des Weiteren stellen interne Systeme im Bereich der Sendungskontrolle sicher, dass eingekaufte Leistungen vollständig und zügig an die Kunden von BDP abgerechnet werden.

2. Chancenbericht

BDP sieht weiterhin gute Chancen, seine führende Marktstellung als Logistikdienstleister der chemischen Industrie zu festigen und in anderen Segmenten weiter zu wachsen. Für das Jahr 2022 steht die Harmonisierung mit der PSA-Gruppe an. Dadurch sehen die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr vernünftig aus, letztendlich wird dieses aber auch stark von der Entwicklung, sowie der Ukraine Krise beeinflusst werden.

D. Nachtragsbericht

Die BDP-Gruppe ist seit Ende des ersten Quartals 2022 Teil des Hafenkonzerns PSA International, ansässig in Singapur. Für die PSA-Gruppe ist dies die erste Akquisition von einem Unternehmen, das keine Hafentätigkeiten bzw. logistische Aktivitäten im direkten Zusammenhang mit dem Hafenbetrieb betreibt. Die Akquisition bietet PSA einen direkten Zugang zu End-to-End Lösungen im Bereich Logistik und Spedition. Nach dem Abschlussstichtag hat sich in der Ukraine die Auseinandersetzung um die politische Zukunft des Landes dramatisch zugespitzt. Mit dem Beginn der Invasion durch die russischen Truppen am 24. Februar 2022 muss davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine und in den Nachbarnstaaten weiter verschlechtern. Darüber hinaus können Auswirkungen angedachter Sanktionen und möglicher Gegenreaktionen auf die Entwicklung der Weltwirtschaft nicht abschließend bewertet werden. Aufgrund dieser Ereignisse sind Effekte möglich, welche sich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzanlage der BDP International GmbH negativ beeinflussen.

Die BDP International GmbH ist in der Lage, insbesondere als Teil des PSA Group, diese Risiken zu tragen.

E. Prognosebericht

Nach dem historischen Einbruch der Weltwirtschaft durch COVID-19, in 2020/2021 und deren Erholung im Jahr 2022 wird davon ausgegangen, dass dieser Trend auch weiterhin in 2022 anhält. Hinsichtlich der erwarteten Stärke des Wachstums, gibt es zwischen den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten aber große Abweichungen und die Prognosen müssen vor dem Hintergrund laufend angepasst bzw. revidiert werden.

Die Logistikweisen erwarten für das Jahr 2023 in ihrem Wirtschaftssegment ein nominales Wachstum von 3,5%. Dagegen wird das reale Wachstum gemäß des Expertengremiums um 0,5% schrumpfen. Grund dafür ist ein Rückgang der Nachfrage nach logistischer Leistung. Insgesamt zeigt der Durchschnitt der neueren Prognosen der Wirtschaftsinstitute für das Gesamt-BIP eine faktische Stagnation (minus 0,5% bis plus 0,4%) (DVZ- Experten erwarten Rückgang).

Die Prognosen wichtiger Institutionen für die Inflationsrate 2023 liegen aktuell zwischen 5,3% und 6,7%. Angesichts der hohen Preise in einzelnen Sektoren der Logistik im Jahr 2022 werden hier geringere Steigerungsraten oder sogar eine gegenläufige Entwicklung erwartet. Deswegen liegt die Einschätzung der Logistikweisen bei einer "Logistik-Inflation" von etwa 4,0%, nach 8,0% im Vorjahr. Laut Statistischem Bundesamt lag die Inflation im Schnitt des Jahres 2022 in Deutschland bei 6,9% (DVZ- Experten erwarten Rückgang).

Die Logistikbranche muss sich zusätzlichen Schwierigkeiten stellen, dem Fehlen von Fachkräften und dem daraus resultierenden Mangel an geeigneten Bewerbern (BLG Logistics).

Der Bereich Logistik/Spedition zählt nach der aktuellen Datenlage nicht zu den großen Verlierern der Pandemiekrise, weshalb die Prognose für 2022 nach Auffassung der "Logistikweisen" eher bei einem Wachstum bei 5,2 bis 5,8 Prozent liegt (Im Vergleich zur Bundesregierung: 1,8 bis 3,1 Prozent).

Allerdings ist die aktuelle geopolitische Lage mit vielen Unsicherheiten geprägt, sodass mit deutlichen Kostensteigerungen zu rechnen ist, welche sich negativ auf das Wachstum auswirken. Ein weiterer Faktor ist der Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 und der damit verbundene Anstieg von Energiekosten, sowie die erhobenen Sanktionen gegenüber Russland. Der Logistikbranche ist es zwar gelungen, die gestiegenen Energiekosten am Markt zu überwälzen - allerdings mit stark inflationsbetriebenen Effekten. Die fortschreitende Digitalisierung lasse zudem IT-Kosten steigen - und zwar in hoher Rate.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts herrscht weiterhin der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, es bestehen weiterhin Spannungen zwischen den USA und China und auch die Energiekrise ist noch nicht ausgestanden. Wir wissen - und bereiten uns sehr intensiv darauf vor, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten 2023 weiter zunehmen werden.

Auf Grundlage des vorläufigen Abschlusses vom Stand August 2023, belaufen sich die Umsatzerlöse auf rund Mio. EUR 23,3. Für das Gesamtgeschäftsjahr 2023 erwarten wir Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen Mio. EUR 46 und Mio. EUR 52 und einen Jahresüberschuss von rund Mio. EUR 1. Dies geht deutlich zurück im Vergleich zur vorjährigen Prognose. Demnach erwarten wir für das darauffolgende Geschäftsjahr 2024 eine Stabilisierung in den Umsätzen aber positivere Ergebnisse gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Allerdings ist diese Planung für 2023 und 2024 mit einer hohen Prognoseunsicherheit versehen. Daher beobachtet die Geschäftsführung die Entwicklungen genau und trifft bei Bedarf geeignete Maßnahmen.

Frankfurt am Main, den 10. November 2023

BDP International GmbH

Yves Letange

Dirk Holmstock

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	162.480,04	123.665,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26,00	265,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26,00	265,00
II. Sachanlagen	158.875,00	119.821,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.438,50	2.542,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.436,50	117.278,50
III. Finanzanlagen	3.579,04	3.579,04
1. Beteiligungen	3.579,04	3.579,04
B. Umlaufvermögen	27.140.397,26	26.329.058,27
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.582.061,57	24.526.857,30
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.838.351,04	13.877.587,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.674.461,70	9.077.052,92
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.069.248,83	1.572.216,72
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.558.335,69	1.802.200,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.501,22	25.046,00
Aktiva	27.333.378,52	26.477.769,31

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	4.626.438,53	2.595.829,55
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.042.559,63	2.042.559,63
III. Gewinnvortrag	528.269,92	-123.157,30
IV. Jahresüberschuss	2.030.608,98	651.427,22
B. Rückstellungen	1.666.475,12	1.315.893,06
1. Steuerrückstellungen	683.483,35	183.000,00
2. sonstige Rückstellungen	982.991,77	1.132.893,06
C. Verbindlichkeiten	21.040.464,87	22.566.046,70
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.363.125,80	9.800.161,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.363.125,80	9.800.161,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.397.606,03	6.396.499,06
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.397.606,03	6.396.499,06
3. sonstige Verbindlichkeiten	7.279.733,04	6.369.385,83
davon aus Steuern	6.490.327,01	5.957.556,38
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	120.803,46	158.964,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.279.733,04	6.369.385,83
Passiva	27.333.378,52	26.477.769,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	99.273.580,82	61.826.245,07

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
2. sonstige betriebliche Erträge	2.711.441,76	1.828.057,93
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	931.209,42	343.108,21
3. Materialaufwand	85.679.476,02	51.429.769,23
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.679.476,02	51.429.769,23
4. Personalaufwand	6.110.532,62	6.216.090,68
a) Löhne und Gehälter	5.183.183,01	5.274.656,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	927.349,61	941.434,68
davon für Altersversorgung	7.944,89	4.022,90
5. Abschreibungen	46.879,93	52.035,57
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.879,93	52.035,57
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.618.107,06	5.121.750,02
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.551.260,79	523.554,73
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.801,37	2.746,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.683,83	3.767,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.651,24	2.231,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	500.483,35	183.000,00
11. Ergebnis nach Steuern	2.032.377,56	655.939,64
12. sonstige Steuern	1.768,58	4.512,42
13. Jahresüberschuss	2.030.608,98	651.427,22

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BDP International GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 58350.

Der Jahresabschluss der BDP International GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über den Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und den relevanten Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Methodenerläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen sind nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer bemessen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, wenn ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten; Anschaffungskostenminderungen wurden abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sind nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände bemessen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen ermitteln sich grundsätzlich durch gleichmäßige Verteilung der Anschaffungskosten über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Gegenstände (lineare Abschreibung).

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, wobei im Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wird.

Finanzanlagen

Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in US Dollar wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume sind zeitanteilig abgegrenzt. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.

Rückstellungen

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden; sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sämtliche als sonstige Rückstellungen passivierten Beträge haben eine Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) gegliedert.

2. Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag der Erstverbuchung in Euro umgerechnet. Entsprechende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden - ungeachtet des Kurses am Tag der Erstverbuchung - mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Verluste werden demnach stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Eine Umrechnung unterbleibt, sofern die Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRABSCHLUSS

1. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	212.822,25	0,00	0,00	212.822,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.533,45	0,00	0,00	18.533,45
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.167.984,39	85.694,93	0,00	1.253.679,32
	1.186.517,84	85.694,93	0,00	1.272.212,77
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.579,04	0,00	0,00	3.579,04
	1.402.919,13	85.694,93	0,00	1.488.614,06
	Abschreibungen			
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	212.557,25	239,00	0,00	212.796,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.990,95	1.104,00	0,00	17.094,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.050.705,89	45.536,93	0,00	1.096.242,82
	1.066.696,84	46.640,93	0,00	1.113.337,77
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.279.254,09	46.879,93	0,00	1.326.134,02

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26,00	265,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.438,50	2.542,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.436,50	117.278,50
	158.875,00	119.821,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.579,04	3.579,04
	162.480,04	123.665,04

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen keine.

c) Mitzugehörigkeitsvermerk

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.261 (Vorjahr TEUR 8.794) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 413 (Vorjahr TEUR 282) enthalten. Sie beinhalten TEUR 122 (Vorjahr TEUR 108) Forderungen gegen Gesellschafter.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.703 (Vorjahr TEUR 5.491) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 695 (Vorjahr TEUR 905) enthalten. Sie beinhalten TEUR 150 (Vorjahr TEUR 289) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

d) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00. Es blieb im Jahr 2022 unverändert.

e) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Personalkosten	565	513
Konzernumlagen	119	380
Übrige Kosten	300	240
	983	1.133

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen keine.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Netto-Umsätze nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Seefracht	54.938	28.340
Luftfracht	21.917	20.240
Sonstige	22.419	13.246
Summe	99.274	61.826

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus:

in TEUR	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Fremdwährungskursumrechnung	931	343
Erlöse von Konzernumlagen	1.583	1.345
Erstattung von KfZ-Nutzung	91	102
Erlöse von Auflösung der Rückstellungen	34	0
Erlöse von Ausbuchung der Verbindlichkeiten	0	33
Diverse Erlöse	3	5
Periodenfremde Erträge	69	0
Summe	2.711	1.828

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt:

in TEUR	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Aufwendungen von Konzernumlagen	3.798	2.895
Aufwendung von Währung Umrechnung	1.551	524
Miete	489	488
Diverse Aufwendungen	632	609
Leasing	113	124
Wertberichtigung und Ausbuchung der Forderungen	586	46
Instandhaltung	244	228
Rechts- & Beratungskosten	92	117
Reise und Bewirtungskosten	107	83
Marketing	6	8
Summe	7.618	5.122

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sind Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung gemietet bzw. geleast. Daraus ergeben sich folgende finanziellen Verpflichtungen:

	TEUR	VJ: TEUR
aus Leasingverträgen	246	278
aus Mietverträgen	145	539

2. Beziehungen zu Unternehmensorganen

Geschäftsführer und deren Bezüge

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren

Yves Letange, Logistics Manager, Dirk Holmstock, Accountant, Michael Barian, Speditionskaufmann.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr TEUR 143.

Wesentliche Umsätze mit Unternehmen, die sich nicht zu 100 % im mittelbaren oder unmittelbaren Besitz der Konzernobergesellschaft befanden, waren:

	TEUR	VJ: TEUR
BDP Colombia S.A., Kolumbien	353	348
BDP Kanoo Chemical Logistics Co. Ltd., Saudi-Arabien	509	101

3. Konzernverhältnisse

Die BDP International Inc., Philadelphia (USA), stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Konzernunternehmen auf. Der Konzernabschluss wird nicht offengelegt.

4. Weitere Angaben

Zahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Angestellte	83	84
Davon Auszubildende	2	2

5. Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 10. November 2023

BDP International GmbH

Yves Letange

Dirk Holmstock

Michael Barian

In der Gesellschafterversammlung vom 5. Januar 2024 wurde der Jahresabschluss vom 31. Dezember 2022 festgestellt und folgendes beschlossen:

Der Gewinn in Höhe von EUR 2.558.878,90 (Gewinnvortrag zuzüglich Jahresüberschuss) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BDP International GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BDP International GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BDP International GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus

dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 10. November 2023

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Maximilian Meyer zu Schwabedissen, Wirtschaftsprüfer
Arndt F. Krüger, Wirtschaftsprüfer

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)